

VERANSTALTUNGSORT

Stadtarchiv Ludwigshafen

Rottstraße 17
67061 Ludwigshafen am Rhein

Die Einrichtung ist barrierefrei erreichbar.

ERÖFFNUNG

Freitag, 12. Juli 2024, um 18 Uhr

DAUER DER AUSSTELLUNG

13. Juli 2024 bis 11. April 2025

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITT

Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 12 Uhr
Montag bis Mittwoch: 13.30 bis 16 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung
Eintritt frei

KONTAKT

E-Mail: stefan.moerz@ludwigshafen.de
regina.heilmann@ludwigshafen.de
Telefon 0621 504-3047 (während der Öffnungszeiten)

Weitere Informationen finden Sie unter
www.dieter-straub-portal.de

Die Ausstellung wurde gefördert durch die
Stiftung der ehemaligen Stadtparkasse Ludwigshafen.

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, 67061 Ludwigshafen
Bildrechte: Stadtarchiv Ludwigshafen, Nachlass Dieter Straub
Gestaltung: Marita Hoffmann, Llux Agentur & Verlag, Ludwigshafen
Gesamtherstellung: Llux Agentur & Verlag, Ludwigshafen
Auflage: 3.000 Stück



„Irgendwo ist eine Heimat“

Der Dichter Dieter Straub zwischen
Ludwigshafen, Berlin und Ägina

Eine Gemeinschaftsausstellung von
Stadtmuseum und Stadtarchiv
vom 13. Juli 2024 bis 11. April 2025
im Stadtarchiv Ludwigshafen

DIETER STRAUB

Der Dichter Dieter Straub (1934–2014) lebte zwischen Ludwigshafen, Berlin und der Insel Ägina bei Athen. Zahlreiche Reisen führten ihn seit den 1950er Jahren vor allem nach Frankreich und Italien, aber auch nach England und wiederholt in die USA. Eine dauerhafte Heimat schuf er sich in seinem Werk. Dieses entstand vor allem im Dialog mit griechischer Landschaft, Mythologie und Philosophie.

Es umfasst aber auch zeitkritische Motive, lyrische Exkursionen in die technische Fachsprache oder Prosaminiaturen. Nachhaltige Impulse im literarischen Leben setzte er durch seine Mitwirkung an zwei Berliner Verlagsgründungen, durch seine Literaturzeitschrift „Paian“, als Herausgeber bzw. Mitherausgeber mehrerer Anthologien sowie als Rundfunkredakteur. Mehrfach gehörte Dieter Straub dem Präsidium der Neuen Gesellschaft für Literatur an,

deren Programm er auch inhaltlich entscheidend mitbestimmte. Von 1972 bis 1976 leitete er die Pressestelle des Stadtbezirks Berlin-Wilmersdorf. Anschließend war er freier Schriftsteller.

ZUR AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Irgendwo ist eine Heimat. Der Dichter Dieter Straub zwischen Ludwigshafen, Berlin und Ägina“ findet anlässlich seines 10. Todestages statt. Sie beruht hauptsächlich auf bisher unveröffentlichten Quellen aus



dem Hauptnachlass von Dieter Straub, den das Stadtarchiv Ludwigshafen am Rhein 2022 aus Privatbesitz übernehmen konnte. Weitere Dokumente stammen aus öffentlichen und privaten Sammlungen in Berlin, Stuttgart, Hildesheim und Biedenkopf (Hessen). Vorge stellt werden Handschriften, Fotografien, Bücher, bibliophile Drucke sowie Grafiken und Aquarelle mit Bezug

zum Werk von Dieter Straub. Video- und Tonmitschnitte vermitteln einen Eindruck von seinen Lesungen.

Die chronologisch aufgebauete Präsentation folgt Dieter Straubs Biographie von der Kindheit und Jugend in Ludwigshafen über das Studium u.a. in Heidelberg, die Zeit in Berlin und auf Ägina

bis zu den letzten, wiederum in Ludwigshafen verbrachten Lebensjahren. Im Mittelpunkt steht dabei der künstlerische Lebenslauf des Dichters. Besonders berücksichtigt werden seine Arbeiten an der Schnittstelle von Literatur und Bildender Kunst sowie die buchkünstlerische Gestaltung seiner Werke.

WO ANTIGONE NOCH WANDELT
Ludwigshafener Lyriker Dieter Straub hat in Griechenland Heimat gefunden



Inspiziert von antiker Mythologie Lyriker Dieter Straub.

Auch in seinem Zweiteilband Ägina hat Dieter Straub Beziehungen zu den ägäischen Inseln gefunden. In die Nähe der Inseln hat er sich mehr als 30 Jahre lang für ein ägäisches Griechenland interessiert. Das Buch ist ein Dialog mit der Antike, in dem Landschaft, Menschen und Mythen noch miteinander identisch sind.

Dieter Straub wandte sich in Ludwigshafen zu den griechischen Inseln Ägina und Korinthos. Er war dort ein Lyriker, ein Philosoph, ein Denker, ein Mensch, ein Freund. Er hat dort eine Heimat gefunden. In Ägina hat er sich ein Leben aufgebaut. Er hat dort eine Familie gefunden. Er hat dort eine Heimat gefunden. Er hat dort eine Heimat gefunden.